

Jahresbericht 2023 des Vereins Apfelschule

Liebe Mitglieder und Freunde der Apfelschule

Gerne überreichen wir den Jahresbericht 2023 des Vereins Apfelschule. Das Jahr 2023 glich einer Achterbahnfahrt. Wir starteten im ersten Quartal mit grossen finanziellen Herausforderungen und erfuhren grosse Solidarität von allen Seiten. Im zweiten Quartal erlebten wir eine noch nie dagewesene Unterstützung seitens von uns angeschriebenen Vergabe-Stiftungen. Im dritten Quartal durften wir feststellen, dass unsere Ressourcen bis Ende Jahr und darüber hinaus reichen werden, um die Tätigkeiten des Vereins in vollem Umfang fortzusetzen. Im vierten Quartal widmete sich der Vorstand mit viel Engagement der längerfristigen finanziellen Absicherung des Vereins. So verlief unser 2023 wie Vieles im Leben nicht geradlinig. Die Herausforderungen versuchten wir aber positiv und konstruktiv zu meistern.

Der Verein Apfelschule

2023 wuchs der Verein erneut: Wir starteten Anfang Jahr mit 375 Mitgliedern und schlossen dieses mit 414 Mitgliedern (Nettozahl nach Abzug der Austritte). Dies entspricht einem Zuwachs von über 10%. An der Mitgliederversammlung vom 22. April 2023 im Uferbau des Solheure (Solothurn) nahmen rund 60 Mitglieder und Gäste teil. Ein Referat von Jean-Marc Meyrat und Goran Arnold bereicherte den statutarischen Teil. Alle Anträge des Vorstands wurden angenommen. So haben wir die offizielle Adresse der Apfelschule zur Beratungsstelle Fokus Plus nach Olten verlegt. Das klappt wunderbar und wir sind Fokus Plus dankbar, dass sie diesen neuen Briefkasten so unkompliziert verwalten. Nach einem Apéro verliessen die Teilnehmenden die Versammlung und genossen die solothurnische Frühlingssonne.

Der Vorstand der Apfelschule

Der Vorstand der Apfelschule bestand Ende 2023 aus den gleichen fünf Mitgliedern wie im Vorjahr und tagte 2023 aufgrund der herausfordernden Situation acht Mal – teils physisch, teils online. Gemäss der Aufteilung der Vorstandsarbeit in Ressorts leisteten die einzelnen Vorstandsmitglieder mit dem Präsidenten und dem Geschäftsführer kontinuierlich Unterstützungsarbeit für den Verein, bringen ihr Fachwissen und ihr Beziehungsnetz ein und legen Hand an, wo die Mitarbeit gerade gebraucht wird. Stephane Wolf hat sich im Berichtsjahr intensiv den Finanzen

angenommen und ein vorausblickendes und transparentes Liquiditätsplanungstool entwickelt und bewirtschaftet.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Ressort
Peter Fehlmann	Präsident	Gesamtleitung
Christina Fasser	Vize-Präsidentin	Öffentlichkeit und Verbände
Tasha Del Percio	Mitglied	Marketing und Kommunikation
Stephane Wolf	Mitglied	Finanzen und Firmenkunden
Roland Gruber	Mitglied	Kurswesen und Schule

Die Apfelschule: Kurse und Workshops

Das Kursangebot der Apfelschule war auch 2023 erfolgreich. Es wurden 97 Kurse mit insgesamt 769 Teilnehmertagen durchgeführt (Vorjahr 112 Kurse mit 793 Teilnehmertage). 38 Personen nahmen erstmals an einem Apfelschule-Kurs teil.

Die Kurskonzeption basiert auf bewährten Formaten, die kontinuierlich überprüft, aktualisiert und ausgebaut werden. Dazu gehören drei Blockkurse in Einsiedeln, die jeweils eine Woche dauern. Für blinde Teilnehmende erstreckt sich der Basis- oder Aufbaukurs über die gesamte Woche, während er für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen eine halbe Woche dauert. Neue Elemente wie Schulungen für Android-Smartphones wurden hinzugefügt. Nicht fehlen darf der Navigationskurs Wandern & Reisen.

Das beliebte Apfelschule-Wochenende fand wiederum in Einsiedeln statt, bei dem die Teilnehmer in moderierten Workshops Erfahrungen austauschten und wertvolle Tipps für neue Anwendungen erhielten. Regionale Tageskurse zu den Themen Kommunikation, Organisation, Medien, Navigation und Hilfsmittel-Apps wurden angeboten.

Seit Ende 2021 organisiert die Apfelschule fast jeden Monat einen Wandertreff. Der "iPhone-Treff" resp. "Le stamm des iPhoniens" findet in verschiedenen Regionen der Deutschschweiz und der französischen Schweiz aber auch online statt. Der langjährige Leiter des iPhone-Treffs, Roger Dietler, tritt kürzer, bleibt uns jedoch als Kursleiter erhalten. Wandertreff und iPhone-Treff sind für Mitglieder kostenlos.

In der Westschweiz reagiert die Apfelschule flexibel auf die Nachfrage und Bedürfnisse und führte erstmals ihr Apfelschule-Wochenende in Delémont statt in Eison durch. Die WhatsApp-Gruppen der Apfelschule, genannt "ApfelTalk" in der Deutschschweiz und "Le réseau des iPhoniens" in der Romandie, sind aktiv und dienen als Selbsthilfeplattform, wo Anwender von Bedienungshilfen sich täglich gegenseitig unterstützen und Tipps austauschen.

Die Geschäftsführung des Vereins

Ende 2023 beträgt der Personalbestand der Apfelschule 320 %, aufgeteilt auf fünf Positionen. Weiterhin ist Sandro Lüthi als Geschäftsführer tätig, Jean-Marc Meyrat leitet die "École de la pomme" in der Westschweiz und Bettina Jäger ist für Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising und Marketing zuständig. Bettina Jäger hat ihr Pensum um 20 % erhöht, um die Apfelschule administrativ zu unterstützen. Christian Huber verliess die Apfelschule Ende Mai, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Er wurde kompetent von Cristine Duhart ersetzt. Goran Arnold kümmert sich mit einem 50 % Pensum um das Firmenberatungsgeschäft und leistet dabei bedeutende Sensibilisierungsarbeit. Das Team wurde 2023 aufgrund des turbulenten Jahresstarts und zusätzlicher Aufgaben stark beansprucht, da wir gezwungen waren die personellen Ressourcen zu kürzen.

Im Firmenberatungsgeschäft hatten wir Kontakt zu über 60 Organisationen. Jeder Kontakt sensibilisiert die Organisation für die Barrierefreiheit ihrer Website und Anwendungen. Oft ergibt sich aus diesen Kontakten kein Auftrag, aber wir wecken das Bewusstsein für das Thema. Wir erfüllten interessante Beratungen, wie z.B. für die Play SRF-App oder für verschiedene Apps der COOP-Gruppe, u.a. für das Fooby-App. Unsere Zusammenarbeit erstreckte sich auch auf das Technorama Winterthur, wo wir dank der Kooperation mit NaviLens eine interne Navigation durch die Ausstellungsräume aufbauten. Wir präsentierten uns mit einem Stand am Tag der offenen Tür der SBS (Bibliothek für Blinde und Menschen mit Lesebehinderung) sowie bei verschiedenen Veranstaltungen der Retina Suisse. 2023 konnten wir aufgrund hoher Nachfrage die individuellen Schulungen ausbauen. Der SBV finanzierte für Betroffene im AHV-Alter diese Art der Schulung, und für Menschen mit IV konnten wir direkt über die jeweilige Ausgleichskasse abrechnen. Die CAB unterstützte uns substanziell in diesem schwierigen Jahr, nicht nur finanziell, sondern auch durch eine gemeinsame Kampagne.

Die positive Entwicklung spiegelte sich auch in den Website-Besucherzahlen wider. Über 30'000 Besucher pro Monat, darunter viele aus dem Ausland, vor allem aus Frankreich und Deutschland, zeigten das anhaltende Interesse. Dies ist auf die hohe Aktualität der Website zurückzuführen. Zahlreiche neue Artikel in der Rubrik "Tipps & Tricks" sowie die Einführung der ersten Erklär-Videos im Jahr 2023 trugen dazu bei. Die Videos, finanziert durch zweckgebundene Spenden, sind auf Deutsch, Französisch und bald auch Italienisch verfügbar. Je mehr Spenden eingehen, desto mehr Videos können wir produzieren und der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Der regelmässige Newsletter mit dem aktuellen Kursangebot erreicht über 1200 Abonnentinnen und Leser und kann auf der Website abonniert werden.

Finanzen

Nach der herausfordernden Situation Ende 2022 hatte der Vorstand und das Team viel harte Arbeit vor sich, um die Anfang Jahr angespannte Finanzsituation wieder ins Lot zu bringen. Ende Jahr durften wir mit Genugtuung feststellen, dass uns dies für das Berichtsjahr gelungen war. Diese positive Entwicklung hat diverse Gründe.

- Wir haben unsere Anstrengung im institutionellen Fundraising stark erhöht und unsere Anträge an zahlreiche Vergabe-Stiftungen vielen auf fruchtbaren Boden und resultierten in Zuwendungen von über CHF 250'000, was einen absoluten Rekord in der Geschichte der Apfelschule darstellt.
- Wir erhielten diverse Zuwendungen von Sektionen des Blinden und Sehbehindertenverbands (SBV), der Retina Suisse und der CAB. Der SBV finanzierte das Kursangebot für individuelle Schulungen von Menschen im AHV-Alter und die CAB unterstützte das Kurswesen mit einem substanziellen Beitrag.
- Die Solidarität aus dem Blinden- und Sehbehindertenwesen war gross und allseits wurde die Notwendigkeit der Apfelschule unterstrichen.
- Unsere Mitglieder rundeten den Jahresbeitrag grosszügig auf, Kursleitende verzichteten auf ihr Honorar und andere Privatpersonen liessen uns Spenden in der Höhe von fast CHF 35'000 zukommen.
- Im operativen Geschäft haben wir den Gürtel noch enger geschnallt und die Ausgaben um fast CHF 60'000 gegenüber dem Vorjahr reduziert, wobei der Abbau einer 50 %-Stelle hier stark ins Gewicht fiel. Diese fehlenden Leistungen wurden durch ehrenamtliche Tätigkeit kompensiert.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Einnahmen insgesamt auf CHF 646'517.55 (Vorjahr CHF 514'525.30), während die Ausgaben bei CHF 539'154.91 (Vorjahr: CHF 598'589.89) lagen. So dürfen wir für 2023 einen Überschuss von CHF 107'362.64 (Vorjahr Verlust von CHF 84'064.59) verbuchen.

Da wir Zuwendungen ohne Zweckbindung in dieser Grössenordnung erhalten haben, können wir diesen Gewinn auf das Eigenkapital verbuchen und kommen so unserem 3-Jahresziel näher, ein Organisationskapital im Umfang von 50 % der Jahresausgaben aufzubauen. Dieses Organisationskapital ist sehr wichtig, denn nur damit ist die Liquidität gesichert und können Schwankungen ausgeglichen werden.

So schön der diesjährige Finanzbericht auf den ersten Blick aussieht, darf er nicht über die Situation hinwegtäuschen, dass sich die Apfelschule noch nicht

in langfristig gesichertem Fahrwasser befindet. 2024 wird wiederum ein herausforderndes Jahr und wir können nicht davon ausgehen, dass sich die positiven und teilweise glücklichen Umstände wiederholen lassen. Es ist die Aufgabe des Vorstands weiterhin an der langfristig finanziellen Absicherung der Apfelschule zu arbeiten. So haben wir bereits im Mai 2023 bei der Einfachen Gesellschaft Artikel 74 (EG 74), welche die BSV-Subventionen im Blinden- und Sehbehindertenwesen verteilt, vier detaillierte Fachkonzepte eingereicht, welche die Basis für zukünftig zusätzliche Subventionsansprüche bilden. Bisher erhielt die Apfelschule nur im Bereich Kurswesen Unterstützung, jedoch leisten wir weit darüber hinaus Arbeit für betroffene Menschen. So sind wir mit unserer umfassenden Webseite stark im Bereich Sensibilisierung und Kommunikation tätig und auch die Beratung von Firmen in Barrierefreiheit trägt wesentlich zu dieser Sensibilisierungsarbeit bei. Dies ist vom Gesetzgeber so gewollt und hat nach unserer Auffassung auch Anspruch auf eine adäquate Entschädigung. Gleiches gilt für den Bereich der individuellen Beratungen, wo unser Team bisher ebenfalls ohne Entschädigung durch den Bund viele Leistungen erbringt. Die Apfelschule trägt zur Wiedereingliederung von Menschen mit einer Sehbehinderung ihren Teil bei. Der gute Umgang mit einem Smartphone ist für die soziale Eingliederung, Teilhabe und Erhalt des Arbeitsplatzes ein absolutes Muss. Auch diese Leistung der Apfelschule findet bis heute keine finanzielle Anerkennung. Bis Ende 2023 verfügte die Apfelschule über keine Gewissheit, ob und in welchem Umfang die bis anhin entschädigungslos erbrachten Leistungen in der neuen Vertragsperiode 2024 bis 2027 finanziell unterstützt werden. Dieser Umstand machte eine Budgetierung unmöglich und der Vorstand konnte vor Ende Jahr noch kein finales Budget für 2024 genehmigen. In welchem Umfang die Erhöhung der Subvention für die Apfelschule ausfällt, wird massgeblich über die Finanzstabilität für die nächsten vier Jahre entscheiden.

Der Vorstand hat seine Lehren aus der Vergangenheit gezogen und ist zuversichtlich, dass 2024 bei grossen Spar- und Fundraising-Anstrengungen knapp ausgeglichen abgeschlossen werden kann. Wird der Beitrag, den die Apfelschule aus der EG 74 erhält, nicht substantiell erhöht, muss der Verein alternative Lösungen finden.

Ausblick und Dank

2023 haben wir dank vielen Anstrengungen unsererseits, aber auch dank der breiten Unterstützung gut meistern können. Im Jahr 2024 können wir uns jedoch nicht zurücklehnen, sondern müssen genau so intensiv an der langfristigen Absicherung der Apfelschule arbeiten. Wesentlich ist der Entscheid der EG 74 über den wir an der Mitgliederversammlung vom 20. April 2024 hoffentlich positiv berichten können. Eine mögliche langfristige Lösung wäre ein näheres Zusammenrücken mit der CAB gewesen, wie wir das Ende

2023 angekündigt haben. Jedoch kamen die beiden Organisationen zum Schluss, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt keine Option ist, die wir weiterverfolgen. Wir müssen an der Stärkung des Organisationskapitals und dem Ausbau des Firmenberatungsgeschäfts arbeiten. Auch unser Kursangebot werden wir regelmässig hinterfragen, optimieren und durch sinnvolle Angebote erweitern.

Die Apfelschule ist zu einem wichtigen Pfeiler der Selbsthilfe im Blinden- und Sehbehindertenwesen geworden. Dass wir heute da sind, haben wir nicht nur aus eigener Kraft geschafft: Wir erfahren tagtäglich die Unterstützung aus unserem Umfeld und so möchte ich ganz vielen Menschen und Organisationen danke sagen für ihr Engagement und ihren Glauben an die Apfelschule. Ganz herzlich danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die ausserordentlich umsichtige und grosse Arbeit im vergangenen Jahr. Unser Revisor Michael Gossweiler hat uns ein weiteres Jahr kompetent begleitet und die Rechnung kostenlos revidiert. Alle Kursleitenden und Begleitpersonen und dem ganzen operativen Team um Sandro Lüthi und Jean-Marc Meyrat sowie deren Partner, die ebenfalls im Hintergrund mit anpackten. Sie machen einen grossartigen Job und trugen wesentlich dazu bei, dass das Angebot der Apfelschule in vollem Umfang aufrecht erhalten blieb. Den Mitgliedern des Vereins gilt ebenfalls mein Dank für ihre Treue, ihre Unterstützung und für das Nutzen unserer Angebote. Denn das ist unser Zweck und der Grund für die Existenz der Apfelschule. Ein weiterer Dank gilt auch den Beratungsstellen, den Sektionen des SBV, der Retina Suisse und speziell der CAB für ihre unkomplizierte Unterstützung im letzten Jahr. Und natürlich wertschätzen wir die vielen Stiftungen und Spender, die ganz massgeblich zum tollen Resultat beigetragen haben, das wir in diesem Bericht präsentieren dürfen.

Peter Fehlmann
Präsident

Olten, 3. März 2024 / PF

BILANZ

Beträge in CHF

	2023	2022
AKTIVEN		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	194'458.45	102'451.96
Debitoren (inkl. Delkredere)	7'741.00	18'241.35
Aktive Abgrenzungen		
Total Umlaufvermögen	202'199.45	120'693.31
<hr/>		
Total Aktiven	202'199.45	120'693.31
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL		
Kreditoren	22'927.70	21'993.65
Transitorische Passiven		14'315.55
Rückstellungen		12'475.00
Rückstellungen Kurswesen	62'000.00	62'000.00
Total Fremdkapital	84'927.70	110'784.20
EIGENKAPITAL		
Eigenkapital	9'909.11	973.70
Verlust/Gewinn	107'362.64	8'935.41
Total Eigenkapital	117'271.75	9'909.11
<hr/>		
Total Passiven	202'199.45	120'693.31

ERFOLGSRECHNUNG

Beträge in CHF

	2023	2022
BETRIEBSERGEBNIS		
ERTRAG		
Mitgliederertrag	20'325.00	18'400.00
Kursrertrag	202'399.30	165'636.10
Übriger Ertrag	31'324.50	26'753.00
Total Ertrag	254'048.80	210'789.10
DIREKTER AUFWAND		
Mitgliederbetreuung	2'800.90	23'838.10
Kursaufwand	107'814.75	175'669.73
Rückstellung Aufbau Apfelschule		-93'000.00
Aufwand Beratungen	35.00	450.00
Total direkter Aufwand	110'650.65	106'957.83
Bruttogewinn	143'398.15	103'831.27
BETRIEBSAUFWAND		
Personal	367'159.65	334'801.19
Raumaufwand	1'017.90	1'428.15
Sachversicherungen / Unterhalt	826.00	753.00
Verwaltung	20'926.20	23'281.82
Werbung / Vertrieb	38'346.40	37'988.95
Total Betriebsaufwand	428'276.15	398'253.11
BETRIEBSVERLUST	-284'878.00	-294'421.84
BETRIEBSNEUTRAL		
Finanzerfolg	-228.11	-353.95
Ausserordentlicher Erfolg	157.55	61'152.20
Spenden / Beiträge	392'311.20	242'559.00
Total Betriebsneutral	392'240.64	303'357.25
JAHRESVERLUST/JAHRESGEWINN	107'362.64	8'935.41